

Jahresbericht



2023

*Soziale***Dienste**

Region Laupen

Krankenhausweg 14
Postfach
3177 Laupen
T 031 747 20 40

sozialdienste@sodirela.ch
www.sodirela.ch

Vorwort Präsidium

Im Jahr 2023 hat uns neben den wiederkehrenden jährlichen Geschäften die Ausarbeitung einer neuen zeitgemässen Personalverordnung mit den Anhängen beschäftigt.

Einschneidend war die Kündigung resp. der Austritt von Mühleberg aus dem Gemeindeverband der SDRL. Die konsequente Budgetreduktion sowie der drohende Personalabbau hat die Mitarbeitenden verunsichert und führte zu Kündigungen.

Die hohen Fallzahlen und die damit verbundene (Über-)Belastung des Teams blieben auch im Jahr 2023 Dauerthemen.

Zusätzlich haben gesundheitsbedingte Personalausfälle den Arbeitsalltag geprägt, welche viel Energie, Einsatzbereitschaft und Flexibilität der anwesenden Mitarbeitenden forderten. Nur dank dem hohen Einsatz und gut funktionierendem Teamwork konnte diese turbulente Zeit gemeistert werden.

Alle zwei Wochen fanden Sitzungen mit der Co-Geschäftsleitung statt, an welchen solche Themen und Aktualitäten besprochen resp. Vorstandsgeschäfte vorbereitet wurden.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich. Dabei kann ich auf ein eingespieltes Vorstandsteam zählen und mich auf die sehr gut funktionierende Co-Geschäftsleitung verlassen.

Gerne stehe ich den Verbands- und Vertragsgemeinden, den VorstandskollegInnen, der Geschäftsleitung, den Mitarbeitenden sowie den KundInnen bei Anregungen und Fragen zur Verfügung.

Ein grosser Dank geht an alle Mitarbeitenden, die Geschäftsleitung und die Vorstandsmitglieder für die gute Arbeit im anspruchsvollen Jahr 2023.

Ich freue mich auf eine weiterhin angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Hans Ramsebner, Präsident

Inhalte

- **Vorwort Präsidium**
- **Vorstand**
- **Geschäftsleitung**
 - Betrieb
 - Personal
 - Ausbildung zum Kaufmann
 - Der SDRL als Arbeitgeber
- **Finanzen**
- **Wirtschaftliche Sozialhilfe (SH)**
 - Entwicklung Fallzahlen
 - Praxisbericht Alimentenwesen
 - Controlling
- **Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)**
 - Bericht JR
 - Schulsozialarbeit (SSA)
 - JobChance/LIFT

Vorstand

Vorstandsmitglieder	Vertreter*in	Zuständigkeiten 2023
Ramsebner Hans	Laupen	Präsidium / Personal
Kropf Marianna	Laupen	Controlling SH / Öffentlichkeitsarbeit
Hänggeli Remo	Laupen	Handbuch SH
Kormann Stef	Mühleberg	Vizepräsidium / Personal / Finanzen
Menzi Andreas	Mühleberg	Controlling SH / Öffentlichkeitsarbeit
Taboada Andrea	Neuenegg	Controlling SH
Weber Patrik	Neuenegg	Controlling SH / Handbuch SH
Riniker Jelena	SDRL	Co-GL Fachdienste (beratende Stimme)
Möschberger Karin	SDRL	Co-GL Betrieb (beratende Stimme)
Bürgy Eva-Maria	SDRL	Administration (Protokoll)

Die anstehenden Vorstandsgeschäfte wurden an sieben Vorstandssitzungen behandelt. Wichtigste Geschäfte/Entscheide:

- **Budget / Rechnung / Finanzplan** (s. Seiten 8-9, Finanzen)
- **Austritt Mühleberg**
Im September 2023 hat die Gemeinde Mühleberg ihren Austritt aus dem Verband angekündigt. Ohne Rücksprache mit der Geschäftsleitung und anderen Verbandsgemeinden und ohne Prüfung von Alternativen innerhalb des Verbands wurde der Austritt bereits an der Gemeindeversammlung im Dezember 2023 beschlossen. Nach fast 35-jähriger Verbandszugehörigkeit wird Mühleberg per 1.1.2025 zur Gemeinde Wohlen (Sitzgemeindemodell) wechseln.



*Wenn der Wind der Veränderung weht,
bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.
(chinesisches Sprichwort)*

- **Personalverordnung**
Die Mitarbeitendenbeurteilung wurde bereits 2022 angepasst (ohne Bewertungsskala A-D). Nun wurde die ganze Personalverordnung samt Anhängen überarbeitet und aktualisiert. Dabei wurden sämtliche Gehaltseinstufungen, Prämien etc. überprüft und neu festgelegt. Neu erfolgt bei Angestellten mit Stellvertretungsfunktionen auf Geschäfts- und Bereichsleitungsebene ein Lohnsplitting für die verschiedenen Aufgaben. Die Personalverordnung tritt per 1.1.2024 in Kraft.

Geschäftsleitung

Betrieb

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten wurden reduziert. Neu sind die Büros an 3 Halbtagen geschlossen (s. Seite 16, Öffnungszeiten).

Austritt Mühleberg per 1.1.2025

An der Gemeindeversammlung im Dezember 2023 hat die Gemeinde Mühleberg beschlossen, sich per 1.1.2025 der Gemeinde Wohlen anzuschliessen. Dieser Entscheid stiess wegen fehlender Kommunikation sowohl bei den anderen Gemeinden als auch im Betrieb der SDRL auf Unverständnis.

Die Gemeinden werden dadurch Mehrkosten zu tragen haben. Bei den Mitarbeitenden hat dieser einseitige Entscheid Verunsicherung und Ängste ausgelöst, da sie mit Kündigungen oder Pensenreduktionen rechnen.

Zudem wurde bereits angekündigt, dass ab 2026 voraussichtlich Veränderungen auf kantonaler Ebene bezüglich Grösse und Standorten der Sozialdienste bevorstehen.

Personal

Im Hinblick auf die kommenden Veränderungen mussten wir gegen Ende Jahr bereits drei Kündigungen von Sozialarbeiterinnen entgegennehmen. Der Arbeitsmarkt ist nicht rosig und der Fachkräftemangel zeigt sich auch bei uns. Trotz allem konnten alle Stellen wieder besetzt werden.

Wir zählen nach wie vor auf ein konstantes, langjähriges und sehr engagiertes Team und schätzen uns glücklich, Engpässe mit bewährten «SpringerInnen» überbrücken zu können. Allen Ehemaligen danken wir für ihren Einsatz und wünschen ihnen privat und beruflich alles Gute.

• Personalausritte

- Brigitte Koch, Empfang (Pensionierung; nach 9 Jahren)
- Natascha Pürro, Praktikantin/Sozialarbeiterin KES
- Romea Fries, Sozialarbeiterin (Aushilfe befristet)
- Urs Wiedmer, JobCoach/LIFT (Kündigung; nach 13 Jahren)

• Neu im Team – «herzlich willkommen»

- Mirjana Glauser, Empfang
- Nina Spicher, Sozialarbeiterin KES
- Iordanka Roth (Aushilfe, befristet)
- Werner Zaugg (Aushilfe, befristet)

- **Praktikum Soziale Arbeit**

Jährlich absolvieren zwei PraktikantInnen der Fachhochschule für Soziale Arbeit ihr zweites Ausbildungspraktikum bei uns. 2023 wurde erstmals eine Praktikantin im Kindes- und Erwachsenenschutz ausgebildet (bisher nur Sozialhilfe):

- Selina Simmen (1.3.2023 / Praktikumsabbruch)
- Nayeli Fund (1.8.2023 – 31.01.2024)

Betreut werden sie abwechslungsweise durch die beiden Sozialarbeiterinnen/ Praxisausbilderinnen Isabel Martinez und Nina Bütikofer.

- **Dienstjubiläen**

Wir gratulieren herzlich:

- Isabel Brandt, Sachbearbeiterin Administration 5 Jahre
- Nadia Kadri, Schulsozialarbeiterin 20 Jahre
- Isabel Martinez, Sozialarbeiterin 10 Jahre

- **Bereichsleitung Sozialhilfe**

Der langjährige Bereichsleiter Sozialhilfe, André Bühler, hat seine Leitungsfunktion abgegeben, ist jedoch weiterhin als Sozialarbeiter und Stellvertreter der neuen Bereichsleitung tätig. Die Bereichsleitung des Sozialhilfe-Teams hat per 1.4.2023 seine langjährige Stellvertreterin, Lea Vonlanthen, übernommen.

- **Todesfall**

Beat Mäusli war zehn Jahre bei uns als Buchhalter tätig. Nach seiner Pensionierung 2012 ist er weiterhin für uns tätig gewesen. Er erledigte Steuererklärungen für Klienten, übernahm Botengänge zur KESB und führte als privater Mandatsträger vier Beistandschaften. – Im Herbst ist er während seinen Ferien ganz plötzlich verstorben. Wir trauern um einen treuen, ausserordentlich pflichtbewussten Mitarbeiter und Menschen und werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Karin Möschberger, Co-Geschäftsleitung Betrieb
Jelena Riniker, Co-Geschäftsleitung Fachdienste

*Wege entstehen dadurch,
dass man sie geht.
(Franz Kafka),*



Ausbildung zum Kaufmann / Rückblick 2021-2024

Als ich im August 2021 meine Lehre angefangen habe, war ich 16 Jahre alt und hatte kein Wissen über die Arbeitswelt. Ich habe in der Abteilung Kindes- und Erwachsenenschutz begonnen. Der erste Auftrag war, den Vormonat der KlientInnen zu verbuchen. Ich weiss noch genau, was für eine Fleissarbeit das war – doch mir hat es gefallen, da ich verschiedene Fälle bearbeiten konnte und damit Einblick in eindruckliche KlientInnen-dossiers bekam.

Im Verlauf des ersten und zweiten Lehrjahres konnte ich viel Wissen und Erfahrungen sammeln. Ich war alle drei Monate Teil einer anderen Abteilung, wo ich Einblick in das entsprechende Fachgebiet bekam. Das half mir, die Zusammenhänge der verschiedenen Prozesse und der damit verbundenen Arbeitsabläufe zu verstehen. Meine Berufsbildnerin und die Praxisbildenden der jeweiligen Abteilung haben mich unterstützt, aber auch ab und zu ins kalte Wasser geworfen, was für mich ein guter Lernprozess war. Im letzten Lehrjahr habe ich mich am wohlsten gefühlt, da ich meine Arbeiten mehrheitlich selbständig erledigen konnte. Da ich mittlerweile alle Abteilungen und die zu erledigenden Arbeiten kannte, brauchte ich weniger Unterstützung und konnte mich eigenständig aufgrund der anstehenden Aufgaben weiterentwickeln.

Ich bin eher eine ruhige Person. Doch auch im persönlichen Bereich konnte ich mich öffnen. Alle Teamkollegen und Kolleginnen sind respektvoll und freundlich mit mir umgegangen. Sie waren alle hilfsbereit – hatte ich eine Fragen, standen sie immer zur Verfügung. Das habe ich sehr geschätzt! Meiner Meinung nach habe ich mich für die richtige Ausbildung und für den richtigen Betrieb entschieden. Diese Zeit werde ich vermissen – besten Dank für Eure Unterstützung!

Nach meiner Ausbildung habe ich längere Ferien geplant und will eine Arbeitsstelle suchen, wo ich mein aktuelles Wissen anwenden kann. Ich kann mir vorstellen, im gleichen oder ähnlichen Bereich zu arbeiten. Gerne werde ich von Weiterbildungsangeboten profitieren, um mein Wissen zu verbessern.



*Träumen Sie so weit Sie sehen,
und wenn Sie dort angekommen sind,
können Sie weiterblicken.
(Zig Ziglar)*

Auch im Fussball möchte ich mein Ziel erreichen, eines Tages Fussballprofi zu werden. Zurzeit kann ich in einer höheren Liga mitspielen und habe gute Chancen, dort weiterzuspielen. Deshalb werde ich auch nach der Ausbildung einen Teil meiner Zeit in den Fussball investieren.

Dion Ifjazi, Lernender

Der SDRL als Arbeitgeber Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

	2022	2023
Personalbestand: Anzahl Mitarbeitende (MA) (inkl. Lernende, Praktikant/innen, Personal im Stundenlohn) - 23 Teilzeit (Pensen von 20-90%) - 4 Vollzeit - 2 im Stundenlohn davon in Ausbildung (Vollzeit): - 1 Lernender KV - 1 Praktikant-/in Soziale Arbeit	29	29
Personalbestand in Vollzeiteinheiten - Stellenplan (besetzte Stellen) zuzüglich - Schulsozialarbeit: 150% - JobCoach/LIFT: 60%	16,25	16,20
Durchschnittsalter	43 Jahre	44 Jahre
Dienstjahre Alle MA (27), ohne Auszubildende: - 14 MA mit 0-4 Dienstjahren - 2 MA mit mehr als 5 Dienstjahren - 6 MA mit mehr als 10 Dienstjahren - 2 MA mit mehr als 15 Dienstjahren - 2 MA mit mehr als 20 Dienstjahren - 0 MA mit mehr als 25 Dienstjahren - 1 MA mit mehr als 30 Dienstjahren Durchschnitt der effektiven Anstellungsdauer	8 Jahre	8,5 Jahre
Frauenanteil	89%	89%
Fluktuationsrate (ohne Auszubildende) - 3 Mitarbeitende	7,4%	10%
Zeitguthaben per 31.12.2023 - GLAZ, Ferien, Treueprämien (im Rahmen der Verordnung über die Arbeitszeit)	1'567 Std.	1'807 Std.
Absenzen total - Krankheit - Teilzeitausenzen (längere Krankheitsausfälle) - Unbezahlter Urlaub - Mutterschaftsurlaub	367 Tage 215 Tage 32 Tage 120 Tage 120 Tage	301 Tage 112 Tage 0 Tage 59 Tage 130 Tage
Weiterbildungstage (ohne Auszubildende):	109,5 Tage	66 Tage

Karin Möscherberger, Co-Geschäftsleitung Betrieb

Finanzen

Das Rechnungsjahr 2023 konnte mit Netto-Betriebskosten zu Lasten der Gemeinden von CHF 804'465.19 abgeschlossen werden, was einer Minderbelastung von CHF 190'570.81 im Vergleich zum Budget entspricht. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die vom Kanton vergüteten Abgeltungspauschalen rund CHF 159'000 höher als erwartet ausfielen. Der Personalaufwand belief sich auf einen Gesamtaufwand von CHF 2'131'915.30, lediglich CHF 5'859.30 mehr als budgetiert. Im Gegenzug kam es beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand zu Minderausgaben von gerundet CHF 38'000.

Übersicht Aufwand und Ertrag 2023

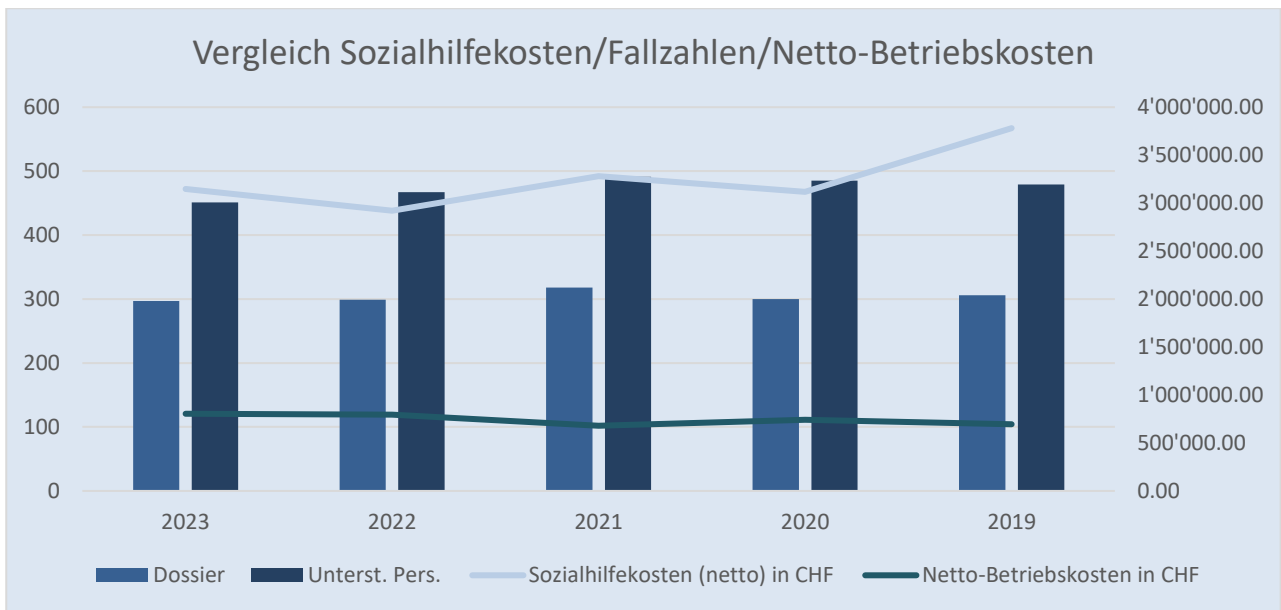
Aufwand und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

Gesamtaufwand SDRL	8'878'373.07	Gesamtertrag SDRL	8'878'373.07
Sozialhilfe	5'956'891.19	Sozialhilfe	2'810'769.12
Alimente	332'822.95	Alimente	205'418.80
Personalaufwand	2'131'915.30	Lastenausgleich Sozialhilfe und Alimente	3'273'526.22
Übriger Sach- und Finanzaufwand	237'671.08	Abgeltungspauschalen Kanton (Sozialhilfe, KES, Kia und Inkasoprovision)	1'558'696.90
Schulsozialarbeit	219'072.55	Ertrag Schulsozialarbeit (inkl. Kantonsbeitrag)	18'686.45
		Entgelte	6'424.29
		Netto-Betriebskosten z.L. der Verbandsgemeinden Schulsozialarbeit	200'386.10
		Netto-Betriebskosten z.L. der Verbands- und Partnergemeinden Sozialdienst	804'465.19

Fallzahlen und Kosten der wirtschaftlichen Sozialhilfe im Vergleich

Die Fallzahlen für das Jahr 2023 sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Über alle Bereiche hinweg verzeichneten wir einen Anstieg um 12%. Detaillierte Angaben zu den Dossierzahlen finden sich in den Beiträgen der Fachbereiche SH und KES (S.10 bzw. S.13).

Die Nettoausgaben in der Sozialhilferechnung 2023 belaufen sich auf CHF 3'273'526.22, was einem Anstieg von 7,8% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieser Anstieg ist auf die oben erwähnte Zunahme der Fallzahlen zurückzuführen. Ein Mehrjahresvergleich der Fallzahlen im Verhältnis zu den Sozialhilfe- und Betriebskosten ist im nachfolgenden Diagramm dargestellt.



Zahlengrundlage für das oben abgebildete Diagramm:

Jahr	Dossier	Unterst. Pers.	SH-Kosten (netto) in CHF	Netto-Betriebskosten in CHF
2023	297	451	3'146'122.07	804'465.19
2022	299	467	2'921'028.30	793'816.01
2021	318	491	3'279'774.14	679'197.52
2020	300	485	3'118'917.66	741'940.49
2019	306	479	3'781'354.00	695'103.20

Rechnung 2023 Schulsozialarbeit

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Betriebsaufwand von netto CHF 200'386.10 ab. Dies ergibt eine Mehrbelastung gegenüber dem Budget von CHF 736.10, was 0,37% ausmacht.

Revision der Jahresrechnung 2022

Die Revisionsstelle BDO AG gab ihren Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2022 am 4. April 2023 ab. Der Bericht trägt den Normalwortlaut. Es gab weder Einschränkungen noch Hinweise zum Prüfungsurteil.

Michael König, Finanzbuchhaltung

*Ein kluger Mensch sollte Geld in seinem Kopf,
aber nicht in seinem Herzen haben.
(Jonathan Swift)*



Wirtschaftliche Sozialhilfe (SH)

Per 1. April 2023 erfolgte ein Wechsel in der Bereichsleitung Sozialhilfe (SH). André Bühler hat nach über 10 Jahren die Bereichsleitung an seine langjährige Stellvertreterin Lea Vonlanthen abgegeben. Er bleibt dem Team mit seinem grossen Fachwissen als Sozialarbeiter und stellvertretender Bereichsleiter erhalten. Das vergangene Jahr stand somit im Zeichen eines interessanten Neuanfangs mit bekannten Gesichtern in neuen Rollen und neuer Form der Zusammenarbeit.

Entwicklung Fallzahlen im Jahr 2023

	Anzahl Dossiers	Anzahl Personen
2005	273	467
2010	258	392
2015	280	411
2020	256	407
2021	272	440
2022	246	375
2023	246	371

Schweizweit ist die Sozialhilfequote um 0,2 Prozentpunkte auf 2,9% gesunken. Grund für die sinkenden Fallzahlen ist eine positive Entwicklung der Wirtschaft. Dadurch sind die Chancen auf eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt gestiegen.

Während in den letzten Jahren ein Rückgang der Fallzahlen zu beobachten war, sind diese 2023 stabil geblieben.

Fortlaufende gesetzliche Änderungen

Die gesetzlichen Bestimmungen unterliegen einem fortlaufenden Wandel und die daraus abgeleiteten Folgen für die Richtlinien zur Anwendung der Sozialhilfe bedingen eine flexible Integration in die tägliche Arbeit mit den Sozialhilfebeziehenden. Die Berner Konferenz für Sozialhilfe und der Kindes- und Erwachsenenschutz (BKSE) bieten mit ihren fortlaufend aktualisierten Stichwörtern eine hilfreiche Unterstützung und fördern die Gleichbehandlung der KlientInnen im Kanton Bern.

2023 hat insbesondere die Reduktion der Unterstützung zur Deckung des Grundbedarfs für vorläufig aufgenommene AusländerInnen beschäftigt.

Kinder in der Sozialhilfe

Familienhaushalte mit Kindern sind häufig von Armut betroffen und folglich auf die Unterstützung durch die Sozialhilfe angewiesen. Das Aufwachsen in Armut stellt für Kinder einen Risikofaktor dar, entbehren sie doch häufig einer grundlegenden Unterstützung in der Schulzeit und können dadurch später selbst nahe am oder mit dem Existenzminimum zu leben gezwungen sein. Im Rahmen der Sozialberatung wirken die SDRL einem «Vererben» von Armut präventiv entgegen und stehen den betroffenen Eltern bei Fragen beratend zur Seite. Bei Bedarf können situationsbedingte Leistungen gesprochen werden, damit die soziale Integration und später der Übergang in das selbständige Leben ohne Sozialhilfe gelingt. Der Unterstützungsbedarf der Kinder und ihren Eltern mit beschränkten Ressourcen steht deshalb bei den SDRL im Zentrum und wird im Gespräch mit den sozialhilfebeziehenden Eltern analysiert. Ein zukunftsweisender Aspekt der Sozialhilfe – auch die SKOS beschäftigt sich mit dem Thema «Kinder in der Sozialhilfe» an der Bieler Tagung im März 2024.

Lea Vonlanthen, Bereichsleiterin Sozialhilfe

Alimentenwesen

Alimentenhilfe - eine Arbeit im Spannungsfeld der Emotionen

Die Alimentenhilfe kommt dann zum Zug, wenn Unterhaltsbeiträge nicht mehr fließen oder zu spät bezahlt werden. Im Mittelpunkt stehen Kinder von Eltern, die sich entschieden haben, getrennte Wege zu gehen.

Es wird oft erstmals um Alimentenhilfe ersucht, wenn der Rechtstitel (das Scheidungsurteil, die Trennungsvereinbarung) noch druckfrisch ist, die Wunden schmerzen und die Gemüter erhitzt sind. Sowohl Unterhaltspflichtige als auch Unterhaltsberechtigte sind bemüht, einen respektvollen Umgang mit dem andern Elternteil zu finden – die gemeinsamen Kinder sollen dabei ihren Platz in der Mitte nicht verlieren. Wenn die Unterhaltsbeiträge nicht bezahlt werden können, ist der Streit oft nicht mehr weit; nebst den Eltern leiden auch die Kinder unter der angespannten Situation.

Die emotionalen Ausbrüche sind für nicht Involvierte besser zu ertragen, zudem kann sowohl für Begünstigte wie auch für Pflichtige etwas Raum für eine Lösung geschaffen werden. Oft wird von beiden Elternteilen erstmals bei der Alimentenstelle «Dampf abgelassen». Danach können gangbare Wege und Abzahlungsmöglichkeiten für ausstehende Unterhaltsbeiträge besprochen und nicht selten gefunden werden.

In meiner langjährigen Tätigkeit habe ich festgestellt, dass sich in einigen Fällen die Wogen nach einer gewissen Zeit glätten. Hin und wieder kann die Alimentenbevorschussung dann eingestellt werden. So ist es nicht erstaunlich, dass ein anfängliches Bevorschussungsdossier zum reinen Inkasso wird, das im besten Fall später ganz abgeschlossen werden kann. Dabei will ich nichts beschönigen – manchmal ist es schwierig, einen Konsens zu finden. In diesen Fällen bleibt die Bevorschussung bestehen und die Forderung wird auf dem Rechtsweg eingetrieben. Wo immer möglich, werden vorgängig alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft. Die Kooperation der schuldigen Partei ist dabei zwingend notwendig.

Fallentwicklung in den letzten vier Jahren:

2020	Bevorschussung:	56 Fälle	Inkassohilfe:	8 Fälle
2021	Bevorschussung:	53 Fälle	Inkassohilfe:	10 Fälle
2022	Bevorschussung:	51 Fälle	Inkassohilfe:	13 Fälle
2023	Bevorschussung:	41 Fälle	Inkassohilfe:	17 Fälle

Entwicklung der Einnahmen (inkl. Inkasso z.G. Sozialhilfe-Dossiers und reiner Verlustscheinverwaltung) in den letzten vier Jahren:

2020	Jahrestotal	Fr. 545'301.00
2021	Jahrestotal	Fr. 615'208.00
2022	Jahrestotal	Fr. 550'731.00
2023	Jahrestotal	Fr. 530'176.00

Aktuell ist die Fallbelastung in der Alimentenbevorschussung rückläufig. Aufgrund neuer Lebensformen und geteilter elterlicher Sorge werden die Dossiers immer komplexer. Eine Prognose für die nächsten Jahre ist schwierig. Eine Fallzunahme ist genauso möglich wie ein weiterer Rücklauf.

Therese Lorcht, Alimentenfachfrau

Controlling Sozialhilfe

Kontrollbericht Dossierkontrolle Wirtschaftliche Sozialhilfe 2023

	Geführte Dossiers 2022	Geführte Dossiers 2023	Kontrollierte Dossiers 2023
Ferenbalm	9	14	2
Gurbrü	1	2	0
Kriechenwil	4	5	1
Laupen	82	73	5
Mühleberg	40	41	3
Münchenwiler	4	4	1
Neuenegg	103	104	4
Wileroltigen	3	3	0
Total	246	246	16

Die Dossierkontrolle dient den SDRL als Qualitätssicherungsinstrument im Bereich der Bearbeitung der Klientendossiers.

Gemäss Anhang IV, Organisationsreglement, werden regelmässig Dossierkontrollen der Sozialhilfedossiers durchgeführt. Mit Stichproben wird geprüft, ob:

- die formale Dossierführung den gesetzlichen Vorschriften entspricht,
- die Klienten rechtsgleich behandelt,
- die internen und externen Richtlinien sowie
- das Subsidiaritätsprinzip eingehalten werden.

Gemäss Vorgabe des Vorstandes wurden im Jahr 2023 die Dossiers von Sozialhilfebeziehenden mit dem Kontrollkriterium «junge Erwachsene» kontrolliert. Diverse Dossiers aus der genannten Kontrollgruppe befanden sich noch im Intakeprozess und standen somit für die Kontrolle noch nicht zur Verfügung. Münchenwiler verfügte über keinen aktiven Fall mit Kontrollkriterium «junge Erwachsene», weshalb auf einen beliebigen anderen Fall zurückgegriffen wurde. Für die Gemeinde Gurbrü bestand zum Zeitpunkt der Dossierkontrolle kein aktives Dossier. Es wurde folglich ein Dossier aus der Gemeinde Laupen kontrolliert.

Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass die Dossiers den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und obenerwähnte Dokumente in den Dossiers vorhanden sind.

Mit fortschreitender Digitalisierung sind diverse Dokumente elektronisch abgelegt und nicht mehr im physischen Ordner zu finden. Den für die Dossierkontrolle zuständigen Vertretungen aus den Gemeinden steht seit 2023 ein eigener KLiB-Zugang zur Verfügung.

Lea Vonlanthen, Bereichsleiterin Sozialhilfe
Andrea Taboada, Kommission Controlling Sozialhilfe

Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

Auch in diesem Jahr prägten Verantwortung, Fürsorge und die Bewältigung komplexer Aufgaben die Tätigkeit des KES-Bereichs, wobei besonders der Kinderschutz im Fokus unserer Bemühungen stand. Wir sahen uns mit einer überdurchschnittlichen Zunahme von Kindsschutzfällen im Vergleich zum vorherigen Jahr konfrontiert.

Im Bereich Kinderschutz beschäftigte uns ein weiteres Thema, namentlich der Zuständigkeitswechsel der Pflegekinderaufsicht. Seit dem 1. Januar 2024 liegt die Zuständigkeit für die Pflegekinderaufsicht im Kanton Bern nicht mehr bei den zwölf Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB), sondern beim Kantonalen Jugendamt (KJA). Die Pflegekinderaufsicht umfasst die Evaluierung der Eignung von Pflegeeltern sowie die Überwachung der Pflegeverhältnisse. Hinsichtlich der regionalen Zuständigkeiten werden die operativen Aufgaben, einschliesslich der Abklärungen und direkten Kontakte zu den Familien, zwar weiterhin von Sozialdiensten übernommen. Neu sind jedoch Pflegekinderaufsichtsdienste (PKA-Dienste) für ganze Regionen zuständig (Regionalisierung).

Für unsere Region bzw. für den KESB-Kreis Mittelland Nord wurde der Sozialdienst Wohlen mit dieser Aufgabe betraut. Begleitet von guter Vorarbeit und mit stetigem Blick auf die Kontinuität der Betreuung und die Interessen der Pflegekinder, haben wir die Dossiers fristgerecht an den Sozialdienst Wohlen zur weiteren Betreuung übergeben.

Im Erwachsenenschutz rückt das neue Gesetz über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG), welches per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt wurde, ins Zentrum. Mit dem neuen Gesetz erfolgt ein umfassender Paradigmenwechsel im kantonalen Versorgungssystem und ein Wechsel von der objekt- zur subjektorientierten Finanzierung. Menschen mit Behinderungen erhalten mehr Möglichkeiten, zwischen unterschiedlichen Angebotsformen und verschiedenen Leistungserbringenden zu wählen. Die Leistungen werden künftig auf der Basis einer individuellen Bedarfsermittlung bemessen und finanziert.

Diese Gesetzesänderung wird unsere Arbeitsweise im Erwachsenenschutz tangieren und erfordert Anpassungen in der Mandatsführung, welche zu einem Mehraufwand führen. Wir sind aktiv dabei, die Änderungen zeit- und ressourcengerecht umzusetzen, um auch zukünftig einen effektiven und bedarfsgerechten Erwachsenenschutz zu gewährleisten.

Jahresstatistik	Fälle 2023	Fälle 2022	Fälle 2021
Beistandschaften und Weitere Aufgaben i.A. der KESB	324	273	298
Pflegekinderaufsicht	17	18	19
Total	341	291	317

Private Mandatsträger (PriMa)	Fälle 2023	Fälle 2022	Fälle 2021
Ernennung eines PriMa	6	3	9
Regelmässige Beratung eines PriMa	22	17	20
Übernahme der Rechnungsführung i.A. des PriMa	1	0	0

Jelena Riniker, Co-Geschäftsleitung Fachdienste / Bereichsleitung KES

Schulsozialarbeit (SSA)

Die Schulsozialarbeit hat sich in den jeweiligen Schulhäusern gut etabliert und genießt seitens Schulleitungen wie auch Lehrpersonen viel Anerkennung und Vertrauen. Auch die Schülerinnen und Schüler nutzen das Angebot rege. Die beiden Schulsozialarbeiterinnen sind in den Teams gut eingebettet und werden für schulinterne Aktivitäten oder Veranstaltungen zur Mitwirkung eingeladen. Die Stimme der SSA hat in den Schulen Gewicht, besonders in Fällen, wo das Wohl des Kindes ein Thema ist. So kann die SSA im Rahmen einer ihrer Hauptfunktionen im Bereich der Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen den Schulleitungen und Lehrpersonen, aber auch den Kindern und Eltern eine wichtige Stütze sein. Besonders die kurzen Dienstwege zu den SDRL ermöglichen eine effiziente und rasche Zusammenarbeit, welche den betroffenen Familien zugutekommt.

Der Nutzen der SSA ist vielfältig und gross. Der Broschüre des Berner Vereins für Schulsozialarbeit (BESSA) ist Folgendes zu entnehmen. Schulsozialarbeit

- fördert die Selbst- und Sozialkompetenzen von Kindern, so dass sie alltägliche Herausforderungen besser bewältigen können.
- verhindert Leid bei Kindern und Familien durch Früherfassung und Vermittlung von Hilfen.
- entschärft Konflikte und Mobbing-situationen und beeinflusst das Schulklima positiv.
- erhöht die Handlungssicherheit von schulischen Mitarbeitenden bei schwierigen Entscheidungen.
- entlastet Schulen bei der Bearbeitung sozialer Problemstellungen und reduziert Bildungsbenachteiligungen.

In den letzten zwei Jahren hat sich die Situation der personellen Ressourcen allerdings verschärft. Wer in der SSA tätig ist, muss einen guten Umgang mit hoher Fallbelastung und Stresssituationen haben. Das verlangt eine hohe Belastbarkeit und Flexibilität. Die Schulsozialarbeiterinnen müssen viel Fachwissen zu einer Fülle von Themen mitbringen, denn Lösungsstrategien sind täglich gefragt.

Auch der Wechsel von Mühleberg zu Wohlen zeigt, dass die Stellenprozente der SSA in den drei Verbandsgemeinden unterdotiert sind. So wird die SSA in Mühleberg unter dem «Dach» der Gemeinde Wohlen rund ein Drittel mehr Stellenprozente zur Verfügung haben. Ein Gesuch um Erhöhung der Stellenprozente ist auch in Neuenegg und Laupen gestellt, aktuell aber noch hängig.

Die Meinung in den Schulen ist einheitlich und klar. Nicht zuletzt aufgrund der schwierigen Situation im Stellenmarkt für Lehrpersonen ist die SSA eine wichtige Stütze für alle.

Nadia Kadri + Nicole Krähenbühl, Schulsozialarbeiterinnen

*Kinder erzählt man Geschichten zum Einschlafen.
Erwachsenen, damit sie aufwachen.
(Jorge Bucay)*



JobChance

Ende Jahr kam es zu einem **Personalwechsel** in den beiden Angeboten **JobChance** und **LIFT**. Urs Wiedmer, der 13. Jahre lang das Angebot JobChance leitete und ab 2018 die Koordination der Wochenarbeitsplätze (WAP) vom Jugendprojekt LIFT übernahm, verliess den Sozialdienst Ende Dezember 2023. Seine Nachfolgerin ist Doris Brunner. Sie ist ausgebildete Sozialpädagogin und wohnt in Bern.

Das Programm **JobChance** bot auch im Jahr 2023 Sozialhilfebeziehenden die Möglichkeit für eine sinnstiftende Tagesstruktur und soziale Integration.

Vier Jugendliche wurden durch den Jobcoach begleitet. Davon konnten zwei ihren Arbeitsplatz in einem Betrieb über das ganze Jahr halten und werden auch im Jahr 2024 weiter dort beschäftigt sein.

Vom Kanton wurden vier Jahresarbeitsplätze mitfinanziert. Es wurde eine Auslastung von 77.5% erreicht.



LIFT

Aus den Verbandsgemeinden konnten 20 Jugendliche vom Angebot LIFT profitieren und können durch diese Erfahrungen, welche das Erleben von Selbstwirksamkeit und Wertschätzung ermöglichen, gestärkt von der Schule in die Berufswelt übertreten. Die bisherigen LIFT-Betriebe sind weiterhin an einer Zusammenarbeit interessiert und es freut uns, zwei neue Betriebe mit an Bord zu haben und somit den Jugendlichen ein noch vielseitigeres Angebot bieten zu können.

«Verantwortung übernehmen, selbstständiges Handeln, pünktliches Erscheinen und in einem Team eine Rolle einzunehmen, fördert das Selbstvertrauen und gibt erste Einblicke in das Berufsleben. Für den Betrieb und die Mitarbeiter sind die Jugendlichen jeweils nicht nur eine Unterstützung, sondern auch eine Bereicherung.»

Christian Kunz, Filialleiter Auto-Center Klopstein (AHGCars)



*Man kann Dir den Weg weisen.
Gehen musst Du ihn selbst.
(Bruce Lee)*

Doris Brunner, JobCoach + Koordinatorin WAP (Wochenarbeitsplätze) LIFT

DANK

Wir bedanken uns bei

- allen Mitarbeitenden für ihre wertvolle Arbeit, ihre Flexibilität, das Engagement und den täglichen Einsatz.
- den Verbands- und Partnergemeinden, Behörden, Ämtern und Institutionen für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.



Laupen, im März 2024

Vorstand SDRL

Hans Ramsebner

Präsident

hans.ramsebner@laupen.ch

Betrieb

Karin Möschberger

Co-Geschäftsleitung Betrieb

karin.moeschberger@sodirela.ch

Jelena Riniker

Co-Geschäftsleitung Fachdienste

jelena.riniker@sodirela.ch

Für den Jahresbericht: *Karin Möschberger*

SOZIALE DIENSTE REGION LAUPEN

Ferenbalm, Gurbrü, Kriechenwil, Laupen, Mühleberg, Münchenwiler, Neuenegg, Wileroltigen

Krankenhausweg 14

3177 Laupen

Telefon 031 747 20 40

E-Mail sozialendienste@sodirela.ch

Internet www.sodirela.ch

Soziale Dienste

Region Laupen

Krankenhausweg 14

Postfach

3177 Laupen

T 031 747 20 40

sozialendienste@sodirela.ch

www.sodirela.ch

Öffnungszeiten

Montag 08.30 – 11.30 Uhr

Nachmittag geschlossen

Dienstag 08.30 - 11.30 Uhr

14.00 – 16.30 Uhr

Mittwoch Vormittag geschlossen

14.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag 08.30 - 11.30 Uhr

14.00 – 16.30 Uhr

Freitag 08.30 – 11.30 Uhr

Nachmittag geschlossen